KREISEL (IN BETON) GRABENRING / HEGENHEIMERMATTWEG IN ALLSCHWIL

Ausgelöst durch die laufend steigenden Verkehrsmengen am ehemals durch ein Lichtsignal gesteuerten Knoten, sowie der erreichten Lebensdauer der gesamten Anlage (Lichtsignalanlage, Oberbau, etc.), musste der Knoten umfangreich umprojektiert und umgebaut werden.

Als geeignete Knotenform hat sich bei der Planung mit all den Randbedingungen ein Kreisel aus Beton mit Durchmesser 24m ergeben. Die gesamte Kreisfahrbahn weist eine Breite von 8m auf, aufgeteilt in 5m Fahrstreifen und 3m überfahrbarem Kreisinnenring mit 4cm Anschlag (für alle grösseren Fahrzeuge). Alle Zufahrten zum Kreisel wurden einstreifig mit einer Mittelinsel ausge-bildet und die Randabschlüsse des Kreisels auf die neue Betonfahrbahn aufgeklebt. Im Bereich des Hegenheimermattwegs wurde der Radverkehr mittels Velofurt auf die östliche Strassenseite geleitet.

Mit der Erstellung des neuen Betonkreisels (Aufbau Betondecke zweischichtig mit einer Waschbetonoberfläche) wurden alle Werkleitungen umfangreich erneuert, neu verlegt und mit zusätzlichen Leitungen ergänzt.

Alle Bauarbeiten erfolgten unter Verkehr, die Werkleitungs- wie auch Betonierarbeiten der zwei-schichtigen Betonfahrbahn mussten deshalb genau mit den einzelnen Verkehrsphasen abgestimmt werden. Die Bauarbeiten erfolgten in total 7 Etappen mit einer Bauzeit von knapp 11 Monaten.

Bauherrschaft	Tiefbauamt Basel-Landschaft, Verkehrsinfrastruktur / Gmde Allschwil / Primeo Energie / IWB
Referenzperson	Herr B. Kunze (TBA BL) / Herr M. Rueff (Gemeinde Allschwil)
Bausumme	CHF 2’500’000
Honorarsumme	CHF 280’000
Erbrachte Leistungen	Studien, Projektierung (Vor-, Bau- und Ausführungsprojekt), Bauleitung und Inbetriebnahme
Zeitraum	Mai 2014 bis Dezember 2021



Kreisel Grabenring / Hegenheimermattweg mit Betonoberfläche



Fussgängerstreifen Grabenring

KNOTENPUNKTE

Die Gestaltung eines Knotenpunktes wird durch viele Parameter beeinflusst. So müssen meist auf engen Platzverhältnissen möglichst viele Fahrbeziehungen für Autos, Tram, Bus, Velo und Fussgänger angeboten werden. In den letzten Jahren werden auch immer mehr Knotenpunkte zu Kreisverkehrsplätzen umgestaltet.

Diese Knotenform kann unter bestimmten Voraussetzungen Verbesserungen bezüglich Gestaltung, Verkehrsfluss, Sicherheit und zum Teil auch bezüglich Leistungsfähigkeit bringen. Andererseits ermöglichen gesteuerte Knoten auch die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs oder die Beeinflussung einzelner Verkehrsströme.

Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG

4132 Muttenz
Neue Bahnhofstrasse 160
+41 61 466 68 00

3006 Bern
Egelbergstrasse 33
+41 31 544 75 50

4051 Basel
Elisabethenanlage 11
+41 61 466 68 00

www.rkag.ch
rkp.info@rkag.ch